

## Vorlage Stadtparlament

Datum 24. Mai 2022  
Beschluss Nr. 1773  
Aktenplan 152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

### **Interpellation Jenny Heeb und Peter Olibet: Bäderbus statt Blechlawine – ein attraktives Angebot für die Bevölkerung über das ganze Jahr; schriftlich**

Jenny Heeb und Peter Olibet sowie 33 mitunterzeichnende Mitglieder des Stadtparlaments reichten am 22. März 2022 die beiliegende Interpellation «Bäderbus statt Blechlawine – ein attraktives Angebot für die Bevölkerung über das ganze Jahr» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

#### **1 Ausgangslage**

Der Bäderbus fährt bei Badewetter von Mai bis September im Halbstundentakt ab dem Bahnhof nach Dreilinden und bedient dabei die Haltestellen Marktplatz / Bohl, Spisertor, Schülerhaus und Parkplatz Dreilinden. Er stellt kein «ordentliches» Angebot des Orts- bzw. regionalen Personenverkehrs dar und wird vollständig durch die Stadt finanziert. Das Angebot ist dabei für die Nutzenden kostenlos. Für die VBSG stellen diese Kurse Extrafahrten dar und ergänzen bzw. entlasten den ordentlichen öffentlichen Verkehr.

#### **2 Beantwortung der Fragen**

- 1. Ist der Stadtrat bereit, den Betrieb des «Bäderbus» ganzjährig oder zumindest während der Wintersaison zu prüfen?*

Die Kosten des Bäderbusses sind abhängig von der Anzahl Betriebstage, sprich sie sind wetterabhängig bzw. abhängig von der Anzahl «Badewettertage». Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre verkehrte der Bus pro Jahr an rund 56 Tagen und kostet die Stadt damit jährlich CHF 65'000.

Eine Ergänzung des Bäderbusses durch einen Winterbus würde – unter Annahme derselben Anzahl an Betriebstagen wie für den Bäderbus – den Betrieb dieses «Dreilindenbusses» auf durchschnittlich 112 Tage pro Jahr ausdehnen, wofür Kosten von jährlich insgesamt rund CHF 130'000 entstehen würden. Ein Angebot während 365 Tagen pro Jahr würde rund CHF 424'000 jährlich kosten.

Der Stadtrat plant keine Ausdehnung des Bäderbusses auf die Wintermonate oder gar auf das ganze Jahr. Nicht nur erscheint die Idee aufgrund von Kosten-Nutzen-Überlegungen wenig sinnvoll. Insbesondere ein ganzjähriges Angebot würde das bestehende Angebot des öffentlichen Verkehrs nicht

mehr entlasten, sondern teilweise konkurrenzieren. Der Stadtrat erachtet die Erschliessung des Naherholungsgebiets mit dem öffentlichen Verkehr (VBSG Linie 6, Mühleggbahn, Appenzeller Bahn) ausserhalb der Badesaison als ausreichend.

*2. Was unternimmt die Stadt aktuell, damit der Verkehr in Naherholungsgebiet Drei Weieren besser reguliert wird?*

Die Nutzung des Naherholungsgebiet Dreilinden ist stark abhängig vom Wochentag und den Wetterbedingungen. Die entsprechenden Nutzungsschwankungen führen auch zu entsprechenden Verkehrsschwankungen, was eine optimale Bewältigung der Verkehrsmengen erschwert. Während der meisten Tage im Jahr sind keine Regulierungsmassnahmen notwendig. In den warmen Sommermonaten und an einzelnen schneereichen Wintertagen kommt es indes verschiedentlich zu höheren Verkehrsaufkommen.

Der Stadtrat kommt vor dieser Ausgangslage zum Schluss, dass eine Regulierung nicht sachdienlich ist. Eine zusätzliche Information für Besuchende zur Parkplatzbelegung wurde vor einigen Jahren mit einer Anzeigetafel geschaffen. Aufgrund der Tatsache, dass die Anzeige von den Autofahrerinnen und Autofahrern öfters ignoriert wurde, wurde auf die Anzeige wieder verzichtet.

*3. Ist der Stadtrat bereit, eine Aufhebung der öffentlichen Parkplätze an der Dreilindenstrasse östlich des Familienbads Dreilinden und Reservoir Scheitlinsbüchel zu prüfen?*

Heute stehen im östlichen Bereich des Familienbads sowie im Bereich des Reservoirs insgesamt fünf private Parkfelder, ein Behindertenparkfeld und 56 weiss bewirtschaftete Parkfelder zur Verfügung. Die Auslastung der Parkfelder schwankt entsprechend der Jahreszeit und der Wetterbedingungen. In Spitzenzeiten reichen die Parkfelder nicht aus, während bei schlechter Witterung genügend freie Parkfelder zur Verfügung stehen. Bereits heute werden die drei Parkfelder unmittelbar beim Eingang des Bads im Sommer zugunsten von Veloabstellplätzen aufgehoben. Der Stadtrat hält im Grundsatz an den bewirtschafteten Parkplätzen fest.

Die Stadtpräsidentin:  
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:  
Manfred Linke

Beilage:

- Interpellation vom 22. März 2022